**Задания для подготовки к промежуточной аттестации по специальности БД. 03 «Сестринское дело» по дисциплине «Иностранный язык (немецкий)»**

1. **Lesen Sie diesen Text mit der Hilfe des Wörterbuches.**
2. **Sprechen Sie zu dem mündlichen Thema:**

**"Mein Freund"**

Ich habe viele Freunde. Aber mein bester Freund ist Kolja. Er ist siebzehn Jahre alt. Zuerst beschreibe ich sein Aussehen: Er ist etwa 1,80 m, gut gebaut und hat angenehme Gesichtszüge. Er hat eine hohe Stirn, hellbraune Haare, tief liegende braune Augen, schmale Augenbrauen, einen breiten Mund und eine ziemlich große Nase.

Was trägt mein Freund? Er zieht gerne sportliche Kleidung an. Eine blaue Jeans, ein buntes Hemd, eine Jacke und sportliche Schuhe stehen ihm gut. Kolja ist ein Fan der russischen Fußballmannschaft „Lokomotive-Moskau", deshalb trägt er gerne die Fankleidung dieser Mannschaft, z.B. ein Fußballhemd oder einen rotgrünen Schal (Rot und Grün sind die Farben dieser Mannschaft). Zu formalen Anlässen, wenn er z.B. zu einer Prüfung geht, trägt er einen dunklen Anzug, ein weißes Hemd, eine Krawatte und schwarze Schuhe. Dann sieht er erwachsen und elegant aus.

Als ich vor drei Jahren in Koljas Klasse kam, lernten wir einander kennen. Seit dem ersten Tag sind wir Freunde. Ich kenne Koljas Familie gut. Sein Vater ist Geschichtslehrer in unserer Schule und seine Mutter ist Künstlerin. Koljas Eltern sind herzlich und sehr gebildet. Kolja hat auch zwei Großmütter und viele Verwandte, die ich leider nicht kenne.

Genauso wie ich, besucht mein Freund jetzt die Schule Nr. 123 mit erweitertem Englisch- und Deutschunterricht. Er will Deutschlehrer werden. Kolja ist eine sehr interessante Person. Er interessiert sich sehr für moderne Musik und spielt sogar selbst in seiner Freizeit Schlagzeug. Ihm gefällt Rockmusik gut. Seine Lieblingsgruppe ist „Queen". Darüber hinaus spielt er auch gerne Fußball.

Ich verbringe gerne Zeit mit Kolja. Ich kann mit ihm über alles sprechen und bin sehr froh darüber, einen solch tollen Freund zu haben.

**"Der Umweltschutz"**

Schon Jahrhunderte lang hat der Mensch seine Umwelt negativ beeinflusst. Er hat sich mit Hilfe der technischen Erfindungen das Leben erleichtern. Dabei hat er aber die Folgen für die Umwelt nicht berücksichtigt.

In den letzten Jahrzehnten erkannte der Mensch diese Gefahr. Die Veränderungen in seiner Umwelt sind gefährlich für ihn: schlechte Luft, schmutziges Wasser und der Lärm von Autos und Flugzeugen. Deswegen verlassen die Stadtbewohner ihre Wohnungen an Wochenenden und in den Ferien und fahren in die Natur, aufs Land, ans Meer, in den Wald. Sie brauchen saubere Luft und Ruhe. Man diskutiert heute viel über die Probleme der Umweltverschmutzung.

Das wichtigste Problem ist die Reinhaltung des Wassers und die der Luft, d.h. Schutz von Abgasen und Abwässern. Das zweite Problem ist die unschädliche Beseitigung von Müll und Industrieabfällen. Der dritte Bereich ist die Reinhaltung der Nahrung. Unsere Ernährung enthält zu viel chemische Mittel, die ungesund sind.

Diese Probleme sind sowohl in Deutschland als auch in Russland heute sehr aktuell. Die Luft, die wir atmen, ist ungesund. In den Großstädten und Industriegebieten ist die Staubkonzentration sehr hoch. Die Großstädte und Industriegebiete erhalten auch 30 % weniger Sonnenlicht als die Dörfer. Industriegebiete und Motorfahrzeuge verbrauchen sehr viel Sauerstoff. Den Sauerstoff bekommen wir von unseren Wäldern und Grünanlagen. Ein einziger Baum produziert so viel Sauerstoff, wie ein Mensch verbraucht. Aber leider gibt es zwei Drittel der Wälder auf unserer Erde nicht mehr. Der Mensch vernichtet die Wälder, er baut darauf Straßen, Häuser, Industriegebiete. Dadurch werden auch viele Tiere und Vögel bedroht. Der saure Regen tötet die Wälder, auch Tiere und Vögel sterben .Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasserverschmutzung ist ein ernstes Problem. Viele Industriebetriebe verschmutzen Flüsse und Seen mit ihren Abwässern. In den Flüssen sterben die Fische, und die Verschmutzung ist an vielen Stellen so schlimm, dass man dort nicht mehr baden darf. Dasselbe kann man auch über die Seen sagen. Es wird immer öfter über Katastrophen berichtet, die Öltanker verursachen. Wegen des verschmutzten Wassers in Seen sterben die Meerestiere und Pflanzen. Das andere Problem ist der Wasserverbrauch. Man verbraucht viel und denkt nicht daran, dass die Vorräte an Trinkwasser begrenzt sind.

Ein weiteres Problem stellt der Müll dar. Es gibt einfach zu viel Abfall! Sehr oft wird sinnlos Müll produziert. Papier wird z.B. aus Holz gemacht. Zur Herstellung werden Chemikalien und Energie verbraucht. Papier sparen ist also wirklicher Umweltschutz. Auβerdem gehören alte Hefte nicht in die Mülltonne, sondern zum Altpapier. Es kann dann wieder verwertet werden. Original- Umweltschutzpapier wird aus vollständig aus Altpapier und ohne jegliche Chemikalien hergestellt. Recycling- Papier wird aus Altpapier, aber mit Hilfe von Entfärbungschemikalien hergestellt. Es ist wesentlich umweltfreundlicher, aber etwas teurer als weiβes Papier, aber billiger als Umweltschutzpapier. Plastikumschläge sind aus Kunststoffen angefertigt, bei deren Herstellung die Umwelt belastet wird und die auf der Müllkippe kaum verrotten. Bei der Verbrennung entstehen giftige Gase. Der Nutzen dieser Umschläge ist relativ gering. Auβerdem werden sie schon nach kurzer Zeit brüchig. Besser wären die Umschläge aus Papier.

Alles Mögliche kommt auf die Mülldeponien. Etwa ein Drittel des Mülls wird verbrannt. Dabei entstehen giftige Gase, die in unsere Luft, in unseren Boden und in das Grundwasser kommen.

**"Die BRD"**

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Bundesstaat. Er liegt in Mitteleuropa und hat gemeinsame Grenzen mit Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden. Im Norden bilden die Nordsee und die Ostsee die natürlichen Staatsgrenzen. Bundeshauptstadt und Regierungssitz ist Berlin. Die heutige deutsche Währung ist der Euro. Das politische System ist föderal und als Parlamentarische Demokratie organisiert. Dieser Bundesstaat besteht aus 16 teilsouveränen Ländern. Deutschland ist mit über 82 Mio. Einwohnern nach Russland der bevölkerungsreichste Staat Europas. Die Bundesrepublik Deutschland ist unter anderem Mitglied der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, der NATO und der G8.

Die staatliche Ordnung regelt das Grundgesetz. Staatsoberhaupt ist der Bundespräsident mit repräsentativen Aufgaben. Der Regierungschef Deutschlands ist der Bundeskanzler. Er (oder sie) besitzt die Richtlinienkompetenz für die Politik der Bundesregierung (die so genannte Kanzlerdemokratie). Zurzeit ist Angela Merkel Bundeskanzlerin und Joachim Gauck Bundespräsident.

Die deutschen Bundesländer heißen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Drei von denen: Berlin, Bremen und Hamburg – heißen „Stadtstaaten", denn Berlin und Hamburg bestehen ausschließlich aus den gleichnamigen Städten, während zu der Freien Hansestadt Bremen nur die Städte Bremen und Bremerhaven gehören.

**"Die deutschsprachigen Länder"**

Die deutsche Spracheist in der Welt besonders weit verbreitet und ist deswegen in vielen Staaten als Amtssprache anerkannt. In Deutschland, Österreich und Liechtenstein ist Deutsch die einzige Amtssprache. In der Schweiz ist Deutsch neben Französisch, Italienisch und Rätoromanisch Amtssprache. Dabei ist es in 17 von 26 Kantonen alleinigen Amtssprachen und in vier weiteren neben anderen Sprachen Amtssprache. In Luxemburg genießt Deutsch neben Luxemburgisch und Französisch, in Belgien neben Niederländisch und Französischden Status einer Amtssprache. In Namibia als ehemaliger deutscher Kolonie befindet sich ebenfalls eine kleine deutschsprechende Minderheit. Hochdeutsch ist zudem Arbeitssprache der Europäischen Union und der Vereinten Nationen.

Das Fürstentum Liechtensteinist eine souveräne konstitutionelle Erbmonarchie im mitteleuropäischen Alpenraum. Das Land liegt zwischen Österreich und der Schweiz am Ostufer des Rheins. Die Hauptstadt Liechtensteins ist Vaduz; die Währung in Liechtenstein ist der Schweizer Franken. Staatsoberhaupt ist Fürst Hans-Adam der Zweite von und zu Liechtenstein, sein amtsausübender Stellvertreter Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und der Regierungschef Otmar Hasler.

Mit der Fläche von etwa 160 km2 ist Liechtenstein ein sehr kleines Land. Zusammen mit Usbekistan ist es einer der 2 Binnenstaaten der Erde, die selbst nur von Binnenstaaten umgeben sind. Die Liechtensteiner Bevölkerung spricht einen alemannischen Dialekt des Hochdeutschen, so wie er grenzüberschreitend auch in den benachbarten Gebieten Österreichs und der Schweiz gesprochen wird. Liechtenstein ist der einzige Staat mit Deutsch als alleiniger anerkannter Amts- und Landessprache: In den übrigen, größeren Staaten des deutschen Sprachraumes sind auch nichtdeutsche Sprachen als Minderheitensprachen anerkannt.

**"Die Freizeit"**

Wenn die Menschen über ihre Freizeit zu erzählen beginnen, bekommt man einen Eindruck), dass sie überhaupt keine Freizeit haben. Und auf die Frage „Haben Sie die Freizeit?" – antworten sie: „Welche Zeit? Ist das Ernst?" Aber einige sagen darüber nichts. Die restliche Zeit brauchen sie für die Arbeit oder für das Studium. Es ist sehr wichtig, einen richtigen Beruf zu wählen und ihn gut zu erlernen. Nur in diesem Fall kann man sein Ziel erreichen und ein guter Fachmann) auf seinem Gebiet werden.

Die Jugendlichen ziehen am liebsten vor, mit den Freunden spazieren zu gehen. Mit ihnen telefonieren sie stundenlang oder stehen in e-Mail Wechsel. Der Computer ist überhaupt das andere Thema. Für manche ersetzt der Computer nicht nur die Zeitungen und Bücher, sondern auch den besten Freund. Und das ist, sozusagen, die Norm. Ich hoffe, dass es sich eines Tages verändern wird.

Was mich angeht, habe ich nicht so viel Freizeit. Ich studiere an der Universität, deshalb bin ich immer beschäftigt. Aber ich habe ein paar Hobbys. Ich male gern, besonders male ich Leuten und Landschaften. Es scheint mir, dass es interessant ist. Ich male Bilder für meine Mutti. Das macht ihr Spaß. Außerdem laufe ich Rollschuhe gern. Ich glaube, es ist auch wichtig, Sport zu treiben. Zudem interessiere ich mich für die Lichtbildnerei. Ich möchte gute Fotos machen. Ich höre Musik auch gern. Moderne Musik macht mich lustig. Die Musik ist so eine Sprache, die jeder versteht. Es ist wichtig, weil die Musik unser Leben schöner macht. Am Wochenende spielen meine Freunde und ich Karten oder gehen spazieren oder gehen in die Disko. Ich tanze gern. Manchmal surfe ich etwas im Internet. Aber meine Lieblingsbeschäftigungist das Lernen. Ich widme mein Leben dem Studium.

**"Die deutschen Städte"**

Deutschland ist auch ein Land der hohen Kultur. Die BRD ist ein schönes Reiseziel, für viele Touristen, denn es gibt hier viele schöne Orte. Das sind: schöne Berge, Flüsse, Seen, Wälder. Die Touristen wollen auch viele deutsche Städte mit ihren schönen historischen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten besuchen.

Die größte und schönste Stadt der BRD ist Berlin. Das ist die Hauptstadt Deutschlands. Sie wurde im 13. (dreizehnten) Jahrhundert gegründet. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Berlin zu einer der größtenStädte Europas. Heute ist Berlin ein großes Industrie- und Kulturzentrum. Wie jede große Stadt hat Berlin viele schöne Sehenswürdigkeiten; viele schöne Gebäude, Straßen,Platze, Parks. Dazu gehören das Brandenburger Tor, der Fernsehturm (Symbole der Stadt), der Alexanderplatz mit seiner Urania - Weitzeituhr, der Treptower-Park, wo das bekannte Ehrenmal des Sowjetsoldaten steht. Sehr beliebt sind die Straße Unter den Linden und der Zoo. In dieser Straßebefinden sich viele historische Gebäude (die Staatsbibliothek, die Berliner Humboldtuniversität, die Deutsche Staatsoper, das Museum für deutsche Geschichte.)

Weltbekannt ist die Stadt Leipzig. Diese Stadt liegt im Bundesland Sachsen. Leipzig ist als die Stadt der technischen Messen und des Buches weltbekannt. Zweimal im Jahr (finden hier) im Frühling und im Herbst, finden hier die technischen Messen statt. An den Messen nähmen viele Länder teil und demonstrieren ihre besten Errungenschaften (Leistunden) auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik. Im Leipzig befindet sich eine sehr große Bücherei. Seit 1913 sammelt sie alle Werke, die in deutscher Sprache erscheinen. Heute gibt es hier fast 3 Millionen Bände.

Die Stadt Weimar lockt auch viele Touristen. Man nennt diese Stadt die Stadt der deutschen Klassik. Hier hatten zwei große deutsche Klassiker Goethe und Schiller gelebt und gewirkt. Die Touristen wollen Goethes und Schillers Wohnhäuser sehen, wo sich heute Museen befinden. Goethe und Schiller waren große Freunde. Vor dem alten Theater steht das Goethe und Schiller Denkmal, das Symbol dieser engen Freundschaft.

Ein großes Kulturzentrum ist auch die Stadt Dresden. Das ist die Stadt der Kunst. Sie liegt an der Elbe. Dresden hat eine große Bedeutung für die Entwicklung der Kunst. Die Stadt ist reich an architektonischen Sehenswürdigkeiten. Das Wahrzeichen der Stadt ist der weltbekannte Zwinger. Hier befindet sich die weltberühmte Dresdener Gemäldegalerie. Während des 2. Weltkrieges wurde die Galerie stark, zerstört und nach dem Krieg dann restauriert. Der Zwinger ist ein schöner barocker Bau mit viele Pavillons und Galerien. Hier bewundern die Menschen die Gemälde von Rembrandt, Rubens, Raffael, Tizian und vieler anderer Meister. Aber das schönste Bild ist die „Sixtinische Madonna“ von Raffael.

**"Meine Familie"**

Unsere Familie ist nicht groß. Sie besteht aus 4 Personen. Das sind: mein Vater, meine Mutter, mein Bruder und ich. Unsere Familie hat eine Dreizimmerwohnung in der Tschkalow-Straße. Wir wohnen im ersten Stock.

Meine Mutter arbeitet nicht mehr. Früher war sie als Lehrerin tätig. Sie ist 40 Jahre alt. Sie führt unseren Haushalt. Jeden Tag hat sie viel zu tun: sie kocht, wäscht, räumt die Wohnung auf.

Mein Vater ist 45 Jahre alt. Er ist als Ingenieur in einem Betrieb tätig. In einem Werk arbeitet er über 20 Jahre. Mein Vater ist streng aber ich liebe ihn sehr. Er treibt Sport, deshalb ist er breitschultrig und seine Haltung ist gerade. Er hat schwarzes Haar, graue Augen und schmale Lippen.

Mein Bruder ist 15 Jahre alt. Er geht noch zur Schule in die neunte Klasse. Er lernt gut. Das Lernen fällt ihm leicht. Mein Bruder treibt Sport gern. Er interessiert sich für Basketball. Wenn ich Freizeit habe, spiele ich mit meinem Bruder gern.

Unsere Familie hat viele Verwandte. Das sind zwei Onkel und drei Tanten, vier Vetter und drei Cousinen. Meine Tante Diana ist verwitwet. Sie wohnt auf dem Lande, nicht weit von Witebsk. Sie hat dort eine Kuh, zwei Schweine und zehn Hühner. Mein Vater hilft der Tante bei der Arbeit.

**"Fremdsprachenstudium"**

Das Erlernen einer Fremdsprache ist nicht leicht. Es ist ein langwieriger und komplizierter Prozess, der viel Zeit und Kraft kostet. In der heutigen Zeit ist es sehr wichtig Fremdsprachen zu lernen. Manche lernen Sprachen, weil sie diese bei ihrer Arbeit brauchen, andere machen Reisen ins Ausland, für manche ist das Erlernen einer Sprache ein Hobby. Jemand, der Sprachen kennt, kann sich mit Menschen aus anderen Ländern unterhalten, fremdsprachige Literatur im Original lesen, was sehr lehrreich ist. Es ist kein Wunder, dass viele gebildete Menschen Sprachgenies waren. Deutsch ist heute eine der wichtigsten Sprachen der Welt, die Sprache, in der man Beziehungen auf vielen Gebieten der Kultur und auch der Wissenschaft anknüpft.

Hundert Millionen Menschen, deren Muttersprache Deutsch ist, leben in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Liechtenstein.

Die deutsche Sprache ist eine Sprache der Kultur und der Wissenschaft.

Sie ist die Sprache von Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller, Heinrich Heine, Berthold Brecht und Heinrich Böll. Ihre Werke gehören zur Weltliteratur.

Wer kennt nicht die Namen von Conrad Röntgen, Robert Koch, Rudolf Diesel, Georg Ohm und vieler anderer, die einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft in der ganzen Welt geleistet haben?

**"Die Jahreszeiten"**

Es gibt vier Jahreszeiten: den Winter, den Frühling, den Sommer und den Herbst. Fast jeder Mensch hat eine Lieblingsjahreszeit, einige auch mehrere. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz, aber in jeder Jahreszeit gibt es auch Unannehmlichkeiten. Heutzutage sieht man im Winter kaum Schnee. Der Winter ist sehr schneearm. Es gibt weder Eis noch Schnee, dafür aber dichten Nebel. Die Temperatur schwankt zwischen 10 Grad Wärme und 10 Grad Kälte. Man muss sich warm anziehen. Die Wintermonate sind Dezember, Januar und Februar. Wenn es Schnee gibt, kann man Wintersport treiben, Schlitten fahren, Schlittschuh laufen, Schneebälle werfen, einen Schneemann bauen und Schi laufen.

Der Frühling ist vielleicht die schönste Jahreszeit. Die Frühlingsmonate sind März, April und Mai. Man kann den Wintermantel zu Hause lassen. Man kleidet sich nicht so warm. Die ersten Blumen sind die Schneeglöckchen. Der Goldregen, das Gänseblümchen und das hellgrüne Gras sind die ersten Boten des kommenden Frühlings. Auf den Feldern und in den Gärten beginnt die Frühlingsarbeit. Man sät Gemüse- und Blumensamen aus und pflanzt Setzlinge ein. Im Garten blühen Tulpen, Rosen, Nelken und Flieder. Wir haben in den Gärten viel zu tun. Wir graben den Garten um. Wir säen Samen, Radieschen, Salat, Zwiebeln und Erbsen. Wir pflanzen Paprika und Tomaten. Wir machen Ausflüge in den Wald. Die Tage werden länger, die Nächte kürzer. Die Störche und die Schwalben kommen zurück. Die Vögel, die Amsel und die Lerche singen und zwitschern. Wir haben im April Frühlingsferien und wir feiern Ostern. Der Frühling ist eine schöne Jahreszeit.

Der Sommer ist auch sehr gut. Es ist sehr warm, manchmal über 30 Grad, es regnet selten und auch die Nächte sind warm. Manchmal kommt ganz plötzlich ein Gewitter, es blitzt und donnert. Die Kleidung bedeutet auch kein Problem im Sommer. Man kann ein leichtes Sommerkleid, ein T-Shirt und kurze Hosen anziehen. Bei schönem Wetter kann man ins Freibad gehen und den ganzen Tag dort verbringen. Man kann dort schwimmen, in der Sonne liegen, Federball spielen oder mit den Freunden tratschen.

Der Herbst ist eine farbige Jahreszeit. Die Herbstmonate sind September, Oktober und November. Das Wetter ist nicht so heiß, aber noch angenehm warm. Die Nächte sind schon kühl. Das Laub der Bäume beginnt sich zu färben, der Wald wird bunt. Jeder Baum hat eine andere Farbe, der eine ist gelb, der andere braun und orange. An Früchten gibt es Äpfel, Birnen, Trauben, Nüsse, Pflaumen und Pfirsiche, an Gemüse Paprika, Tomaten, Kohl, Möhren, Petersilie, Blumenkohl, Kartoffeln und Zwiebeln. Sie werden geerntet. Wir pflücken bzw. ernten sie. Im September beginnt das neue Schuljahr. Die Vögel fliegen in wärmere Länder. Nachts gibt es schon oft Fröste. Im Herbst trägt man Übergangsmäntel, warme Pullover, Westen, Mützen und wasserdichte Schuhe. Man bereitet sich auf den Winter vor.

Heute ist das Wetter endlich schön, der Himmel ist klar, die Sonne scheint, der Wind weht nicht, die Temperatur liegt bei 13 Grad. Ich mag den Sommer am liebsten, wenn es heißt ist, wenn die Tage lang sind und wenn die Vögel singen.

**"Meine Ferien"**

Freizeit bedeutet für alle Menschen Entspannen, Abschalten von Problemen. Das heißt aber nicht, dass sie total faulenzen mögen. Im Gegenteil, sie bevorzugen etwas Interessantes zu machen, was ihnen gefällt, und nicht, was man machen soll. Man kann seinen Interessen nachgehen, Abenteuer erleben, die man sich wegen Zeitnot nicht leisten kann.

Fast jeder Mensch hat ein oder viele Hobbys. Meine liebste Freizeitbeschäftigung ist Lesen. Ich lese Bücher von Kindheit an. Mit 12 Jahren begann ich ernste Bücher von Dickens, Duma, Tolstoi, Dostojewski zu lesen. Ich las jedes Buch nicht nur einmal, ich las es mehrere Male. Wie spannend wurde dort die Welt geschildert!

In den Ferien haben wir gewöhnlich mehr Freizeit. Spaziergehen, Bücher lesen, Sport treiben, Wandern – das Angebot kennt keine Grenzen wie unsere Phantasie. Was die Jugendlichen betrifft, so ziehen sie heutzutage am liebsten vor, im Internet stundenlang zu surfen oder Computerspiele zu spielen. Was mich angeht, so mache ich Vieles gern. Ich lese, sehe fern, treffe mich mit Freunden, gehe ins Theater und Kino und treibe auch Sport mit Vergnügen. Ich will mich weiterbilden, wenn es um interessante Dinge geht.

Ich reise sehr gern und jede Reise bringt viele Eindrücke. Es ist spannend und interessant, neue Landschaften zu sehen und neue Bekanntschaften zu machen. Zu meinem schönsten Erlebnis aus den vorigen Sommerferien zählt die Wanderung aufs Land. Es war so schön für einige Tage ins Grüne zu fahren, in der Sonne zu liegen, im See zu baden, Pilze und Beeren im Wald zu sammeln. Meine Freunde angelten gern. Wir nahmen das Allernötigste mit und transportierten unser Gepäck mit unseren Fahrrädern. Wir schlugen das Zelt auf und machten das Feuer an. Wenn es schon dunkel wurde, saßen wir um das Feuer, spielten Gitarre und sangen. Es war so schön ein bisschen weit von der Zivilisation zu hausen.

**"Freizeit. Mein Hobby "**

Und es ist selbstverständlich, dass ich jeden Tag alle Hände voll zu tun habe. Deshalb finde ich nicht immer freie Zeit, um etwas Interessantes für mich, für meine Seele zu machen.

Nur am Wochenende habe ich genug Zeit für meine Hobbys. Die habe ich recht viele. Ich stricke, nähe, backe und lese gern. Aber das schönste in meinem Leben war und bleibt die Musik. Wenn ich beim Stricken oder Backen gute Musik höre, macht das richtig viel Spaß. Das nenne ich ohne Übertreibung mein Element!

Die Musik ist die beste Unterhaltung für mich. Sie hilft Alltagsprobleme vergessen und die Schönheit der Welt genießen. Ich würde die Musik mit der Wiedergeburt vergleichen, denn sie beruhigt und gibt viel Kraft gleichzeitig. Die Kraft für neue Ideen, für neue Bestrebungen, für optimistische Wahrnehmung der Umwelt.

Ich kann die Menschen nicht verstehen, die keine Musik hören. Ich meine, diese Menschen haben viel verloren. Sie erregen nur Mitleid bei mir.

Von Kindheit an lerne ich Musikinstrumente spielen. So, weiß ich schon längst, was ich in der Zukunft sein werde. Natürlich ist mein zukünftiger Beruf mit der Musik verbunden. In der Zukunft will ich Komponist werden und eigene Musik komponieren.

Einen besonderen Platz nimmt in meinem Leben Sport. Man sagt: in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Ohne Sport ist kein Mensch fähig, verschiedene Schwierigkeiten und Probleme zu lösen. Neben der Musik bringt mir Sport viel Freude. Ich bin der Meinung, wenn der Mensch immer beweglich ist, dann findet er sich im Leben gut zurecht. Jedenfalls besser, als die Menschen, die keinen Finger berühren, um etwas zu machen. Und Sport macht die Menschen beweglicher und erfolgreicher.

**"Die heutige Jugend. Die Jugendprobleme"**

Die jungen Menschen leben heute in einer Welt, die sich in einem vorher nie gekannten Tempo ändert. Die Jugendlichen müssen sich darauf einstellen.

Heute sind die Jungendlichen unabhängiger und selbstbewusster geworden. Sie sind besser auf die Zukunft vorbereitet als frühere Generationen. Sie genießen heute den Vorteil einer besseren Bildung, die ihnen die Möglichkeit gibt, den eigenen Wohlstand zu verbessern. Deshalb steht der Beruf bei den meistenganz oben, an der Liste der Wünsche für die Zukunft. Sehr oft verbindet die Jugend von heute ihre Berufskarriere mit solchen Bereichen wie Werbung, Journalismus, Kulturmanagement und Kommunikationswissenschaften.

Aber auch die modernen jungen Leute haben ihre Probleme. Sie fühlen sich nicht immer gemütlich in der Erwachsenenwelt. Am stärksten beschäftigen die Jungend die Probleme der Arbeitswelt.

Jugendliche haben oft das Gefühl, dass man sie nicht versteht. Sie können ihre Freizeit nicht immer sinnvoll gestalten. Sie wollen erwachsen sein und alles selbst entscheiden. Deshalb gibt es oft Streit mit den Eltern. Leider können nicht alle Eltern zuhören. Oft gehen sie davon aus, alles bereits besser zu wissen.Das führt zu Missverständnissen mit ihren Kindern. Wenn das Vertrauen in der Familie fehlt, versuchen die Jugendlichen auf ihre eigene Art und Weise Probleme zu lösen: Sie beginnen mit den Drogen. Aber die Probleme, die zur Droge führen, sind doch lösbar, wenn man sie zeitig erkennt und zu erklären versucht.

Schlechte Verhältnisse, Probleme in der Schule (mit den Mitschülern und Lehrern), Konflikte mit dem Alltag – es sind nur einige Gründe, warum immer mehr Jugendliche zur Flasche greifen. Der Alkoholismus unter Jugendlichen steigt. Kontrollen in Schulen und zu Hause helfen leider nicht bei der Lösung dieses Problems.

**"Meine Berufswahl"**

Nach dem Schulabschluss bewegt alle Jugendlichen die Berufswahl. Es ist sehr wichtig, einen Beruf richtig zu wählen. Denn die anstehende Berufswahl ist nicht nur eine Entscheidung für ein bestimmtes Berufsfeld, sondern auch oftmals eine Entscheidung fürs Leben.

Seit langem habe ich gewusst, dass das Schulende sowohl der Anfang des unabhängigen Lebens als auch die wichtigste Prüfung meiner Neigungen und Charakter ist. Ich habe mir tausendmal gefragt:“Was will ich werden?“ Mit 18 Jahre war es sehr schwer für mich eine deutliche Antwort auf diese Frage zu geben und eine richtige Wahl zu treffen. In der Schule haben wir die Klassestunden mit Berufsberatern gehabt. Wir haben auch die Information über verschiedene Berufe in Beratungszentrum bekommen und Fähigkeitstests gemacht. Diese Tests haben nur gezeigt, dass ich in Englisch begabt bin. Ich habe geschwankt, ob ich in diesem Bereich einen Beruf wählen soll. Ich habe Angst davon gehabt, einen Beruf zu wählen und dann zu merken, dass er mir nicht passt.

Ich habe mir vorgestellt, dass meine Berufswahl von vielen Faktoren abhängig ist. Erstens müsste ich Spaß von der Arbeit haben. Zweitens soll mein Beruf in der Gesellschaft gefragt sein. Meine persönlichen Interessen sollen einbezogen werden. Und nicht zuletzt war das zu verdiente Geld.

Ich bin auf dem Weg meiner Berufsfindung ratlos gewesen, aber nicht allein. Am meisten haben mir meine Eltern bei der Berufswahl geholfen. Eltern beeinflussen bewusst oder unbewusst ihre Kinder bei der Berufswahl. Meine Mutter hat mir empfohlen auf den Beruf des Lehrers zu achten. Dieser Vorschlag wurde in der Familie besprochen. Wir haben alle Vorteile und Nachteile dieses Berufes gewählt. Die einen waren dafür, die anderen meinen hingegen. Ich habe mich selbst entschieden, dass ich Englischlehrerin werden wollte. Ich habe es gern, mit den Kindern umzugehen. Das ist die große Verantwortung die Kinder zu unterrichten. Meiner Meinung nach werden Lehrer aus diesem Grund viel respektiert.

Immer mehr Menschen heute begreifen, dass eine ausgebildete Person doch eine Fremdsprache können muss. Daraus habe ich den Schluss gezogen, dass ich Englischlehrerin werden wollte. Ich erinnere mich immer an der bekannten Redewendung:“Er, der keine Fremdsprache kann, kann seine eigenen Sprache nicht.“

Dank meiner Eltern und meiner Fähigkeiten kann ich sicher sagen, dass ich eine richtige Wahl getroffen habe. Ich hoffe, dass ich eine qualifizierte Englisch- und Deutschlehrerin nach dem Studium werde.

Diesen Weg selbst zurückgelegt, kann ich ein paar wichtige Hinweise den Schulabgängern 2010 geben. Um in einem Beruf erfolgreich zu sein und Spaß zu haben, solltest du einen Beruf wählen, der zu dir passt. Nach dem Motto: Lieber eine glückliche Bäckerin als ein unzufriedener Bürokaufmann. Lass dich nicht von Moden und angesagten Tipps verwirren, sondern schau in dich hinein. Schließlich wird diese Entscheidung dein Leben mitbestimmen. Wichtig ist es zunächst, herauszufinden, was du selbst kannst und möchtest. Schließlich soll der Beruf ja zu dir passen. Dabei sind nicht nur Schulnoten entscheidend, sondern vor allem deine Persönlichkeit. Der Weg zu deinem Traumjob führt über deine eigenen Interessen und Stärken.

Dazu solltest du möglichst viele Informationen über die Berufswelt sammeln. Eine Entscheidung solltest du erst nach einer Beratung oder Testung treffen. Es ist prinzipiell ratsam, dass du dich Alternativen zu deinem Wunschberuf oder deiner gewünschten Ausbildung überlegst. Nicht immer kann der Wunschberuf erreichbar sein. Wenn du eine Tätigkeit entdeckst, die dir leicht fällt und die dich völlig einnimmt, bist du schon auf dem richtigen Weg.

**"Die heutige Schule. Bildungswesen"**

Deutschland ist das Land der Bildung und der Wissenschaften.Der Anfang des deutschen Bildungswesensliegt im frühen Mittelalter. Die meisten Kinder wurden ausschließlich von ihren Eltern unterrichtet. Die Ritterschaftbildete eine eigene Erziehung aus. So wurde die erste Universität auf dem heutigen deutschen Staatsgebiet, die Universität Heidelberg, 1386 gegründet.

Das heutige Bildungssystem in Deutschland hat folgende Besonderheit. Nach 4 Jahren Grundschule muss man sich entscheiden zwischen 3 möglichen Schulformen: der Hauptschule, der Realschule oder dem Gymnasium.

Der Vielfalt menschlicher Begabungen entspricht eine Vielfalt möglicher Bildungswege. Die Hauptschuleist für Schüler gedacht, die nach dem Schulabschluss einer Lehremachen wollen. In der Hauptschule sollen die Schüler auf das Berufsleben vorbereitet werden. Die Hauptschule dauert neun Jahre. Am Ende erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Hauptschulabschluss.

In derRealschulekönnen die Schüler beispielsweise eine zweite Fremdsprache lernen. Im Vergleich zum Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler einer Realschule berufsbezogenerausgebildet.

Schüler, die auf das Gymnasiumgehen, besuchen diese Schule neun Jahre lang, bevor sie die Abschlussprüfung, das Abitur, ablegen. Das Gymnasium ist für Schüler gedacht, die nach der Schule an einer Universität oder Fachhochschule studieren möchten. Nach sechs Jahren können sich die Schüler in verschiedenen Fächern spezialisieren. Im Vergleich zur Haupt- und Realschule wird von den Schülern des Gymnasiums mehr Eigenmotivation erwartet.

Nach einem Hauptschulabschluss oder einem Realschulabschluss gibt es viele Möglichkeiten, weiter auf die Schule zu gehen und die allgemeine Hochschulreife (das Abitur) zu bekommen.

Zurzeit gibt es ungefähreine Million ausländische Kinder, die in Deutschland zur Schule gehen. Da ihre Anzahl in den letzten Jahren gestiegen ist, werden zusätzliche Deutschkurse in Schulen angeboten. Ausländische Kinder, die nicht in Deutschland geboren wurden oder die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben, haben oft Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache. Ausländer, deren Kinder in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, befürchtenoft, dass ihre Kinder ihre kulturellen Wurzelnverlieren. Deshalb bieten deutsche Schulen jetzt auch Unterricht in Sprachen wie Polnisch oder Türkisch an.

BehinderteSchüler gehen in Deutschland häufig in eine Sonderschule, wo es besondere Lernbedienungen gibt.

**" Meine Eltern und ich "**

Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Während noch vor nicht allzu langer Zeit Ohrfeigen, Hausarrest und ähnliche Strafen in vielen Familien an der Tagesordnung waren, sind es heute nur mehr knapp ein Viertel aller Eltern, die gelegentlich von solchen Erziehungsmaßnahmen Gebrauch machen. Wenn 10- bis 15jährige Kinder überhaupt bestraft werden, dann meistens mit Fernsehverbot. Vor Prügel muss sich nur mehr 1 bis 2 Prozent aller Kinder fürchten. Allerdings sind diese Kinder dann umso mehr davon betroffen, weil sie als Minderheit mit diesem Verhalten der Eltern zurechtkommen müssen. Auch die Dunkelziffer in diesem Bereich darf nicht unterschätzt werden.

Das deutsche Forscherteam, das diese Ergebnisse in einer Befragung von 2663 Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren erzielt hat, hat auch herausgefunden, dass die Strafen mit dem Alter der Jugendlichen abnehmen. Während noch 28 Prozent der 10- bis 12jährigen bestraft werden, sinkt der Wert bei 14- bis 15jährigen auf 17 Prozent. Der Sozialstatus der Eltern hat darauf keinen Einfluss, das Strafverhalten ist in allen gesellschaftlichen Schichten ähnlich.

Allerdings dürften sich in der modernen Eltern-Kind-Beziehung neue Formen der Gewalt entwickelt haben. So üben Eltern verstärkt psychischen Druck auf ihre Kinder aus, drohen mit Liebesentzug oder versuchen ihre Kinder zu bestechen. Auch die Kommunikationsverweigerung ist eine dieser neuen Strafformen.

**"Die Kunst"**

Die Kunst ist der Spiegel der Welt. In der Kunst zeigt der Mensch sein schöpferisches Können. Mit Hilfe der Kunst kann der Mensch sich selbst formen, bereichern, sich die besten Eigenschaften anerziehen. Die Kunst ist das Gedächtnis des Volkes. Sie verbindet uns mit der Geschichte unseres Volkes, mit den menschlichen Zivilisationen. Die Kunst appelliert an unsere Gefühle, lässt uns miterleben, mitdenken.

Es gibt verschiedene Kunstgattungen, die verschiedene Möglichkeiten haben: Malerei und Plastik, Film- und Theaterkunst, Poesie und Prosa, Musik und Tanz. Was mich betrifft, so bin ich von der Malerei begeistert. Ich interessiere mich dafür von Kindheit an. Oft sehe ich mir im Fernsehen die Sendungen „Durch die Säle der Gemäldegalerien" an. Sie geben mir die Möglichkeit, die Kunstschätze aus der ganzen Welt kennen zu lernen und auf dem Gebiet der Kunst immer informiert zu sein. Ich habe einen großen Traum, einmal die die Dresdener-Gemäldegalerie in Deutschland zu besuchen.

Die Staatliche Gemäldegalerie ist weltberühmt. Sie hat eine lange und interessante Geschichte. Die Galerie befindet sich im Gebäude, das der Zwinger heißt. Die Galerie wurde im Laufe eines Jahrhunderts geschaffen. Ihre Geschichte beginnt mit der so genannten Kunstkammer. Im 16. Jahrhundert gab es in der Kunstkammer Gemälde von Dürer, Rubens, später von Tizian, Rembrandt, Raffael nach Dresden gebracht. Damals dienten die Bilder als Wandschmuck. Das Geburtsjahr der Gemäldegalerie ist 1722. In diesem Jahr werden alle wertvollen Gemälde aus den Kunstkammern, allen Schlossern und Kirchen in einer Kunstsammlung vereint.

Während des 2. Weltkrieges wurden von den deutschen Faschisten viele Werke in den feuchten Bergstollen versteckt. Im April-Mai 1945 fand die Gruppe der sowjetischen Soldaten in dem Keller eines Gebäudes in der Nähe der Galerie einen feuchten dunklen Tunnel, in dem viele Kunstschätze untergebracht waren. Drei Wochen dauerte die Rettung der Galerie, der versteckten Bilder. Die geretteten Bilder mussten restauriert werden. Aber Dresden lag damals in Trümmern, deshalb wurden die Gemälde nach Moskau transportiert. 1955 und 1958 übergab die sowjetische Regierung alle Kunstschätze wieder dem deutschen Volk. Heute können viele Besucher aus allen Teilen der Welt die Kunstschätze der Welt sehen und bewundern. Die Dresdener Gemäldegalerie dient dem höchsten Ziel der Menschheit: dem Frieden. Goethe besuchte oft die Dresdener Gemäldegalerie und bezeichnete sie als eine der bedeutendsten Kulturstätten Europas.

Vor 1933 bildete sich in der demokratischen deutschen Kultur eine bedeutende sozialkritische Kunst heraus. Ende des 19 – Anfang des 20 Jahrhunderts erlebte die deutsche Malerei ihre Blütezeit. Es ist unwiderlegbar, dass das Volk, welches seine Vergangenheit nicht kennt, seiner Zukunft nicht würdig ist. Der Stolz Deutschlands waren immer seine Menschen. Das deutsche Volk bringt aus seinen Reihen viele hervorragende Staatsmänner, Ingenieure, Gelehrte, Dichter, Künstler und natürlich Maler. Es ist weltbekannt der Name von K. Kollwitz. Nicht weniger ruhmreich sind auch die Namen B. Brecht, G. Mann, H. Fallada, H. Zille.

**"Unsere staatliche Feste"**

Feste muss man feiern können. Es ist sehr wichtig, lustig und interessant, Feiertage zu verbringen, weil sonst das Leben ausschließlich aus dem Alltag besteht, farblos ist und wenig Freude mit sich bringt.

In Deutschland, wie in aller Welt gibt es traditionelle Feste. Diese Feste sind sehr beliebt. Sehr beliebt sind in Deutschland Neujahr, Nikolaustag, Weihnachten, Fasching, Ostern und andere Feste.

In Deutschland feiert das Neujahr wie wir am 31. Dezember um zwölf Uhr. Es ist ein lustiges Fest. Man spielt, tanzt und singt. Man isst an diesem Tage immer Schweinefleisch. Aber der Tannenbaum schmückt man am 24. Dezember zum Weihnachten. Weihnachten ist ein großes und lustiges Fest in Deutschland. Vier Sonntage vor Weihnachten heißen Advent. Alle machen einen Kranz aus Tannenzweigen mit vier Kerzen. . Am ersten, am zweiten, am dritten, und am vierten Sonntag brennen alle vier Kerzen. Am 24. Dezember ist der Heiligabend. Alle Menschen zünden die Kerzen, singen die Weihnachtslieder. Der Weihnachtsmann kommt mit einem großen Sack und bringt allen Geschenke. In allen Familien feiert man dieses Winterfest. Die Frauen backen viele gute Sachen. Unter dem Tannenbaum oder auf einem Tisch liegen Geschenke für groß und klein.

Sehr interessant ist in Deutschland auch der Nikolaustag. Die großen und kleinen Kinder freuen sich am 6. Dezember über den Nikolausstiefel. Dieser Tag bringt den Jungen und Mädchen viel Freude. Am Vorabend des Nikolaustages stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Tür und gehen zu Bett. In der Nacht kommt Nikolaus und steckt in die Stiefel Geschenke. Das sind Nüsse, Kuchen, Äpfel. Im Nikolausstiefel finden die Kinder auch kleine Puppen, Kugelschreiber, schöne bunte Abzeichen u. a. Das ist eine alte und schöne Tradition, die bei den Kindern sehr beliebt ist.

**"Die berühmten deutschen Menschen"**

Die Menschen in Deutschland sind auf die Geschichte des Landes stolz. Hier lebten und wirkten zu unterschiedlichen Zeiten viele berühmten Maler. Dazu gehören solche Namen wie Adrian Richter, Franz Krüger, Albrecht Dürer und viele andere.

Albrecht Dürer gilt man für den Gründer der deutschen Renaissance in der bildeten Kunst. Er wurde am 21. Mai 1471 in Nürnberg in der Familie eines Goldschmiedes geboren. Als er 13 Jahre alt war, lernte er bei dem Altarmaler, Illustrator und Porträtisten Michael Wohlgemut.

Im Jahre 1495 gründete er eigene Werkstatt in das Vaters Haus. So begann er eine fruchtbare Arbeit als Kupferstecher für den Holzschnitt. Und im Jahre 1498 erschien sein großes Werk – Holzschnittzyklus «Apokalypse». Außerdem wurden von Dürer viele wunderbare Gemälde geschaffen. Die bekannteste von ihnen sind «Maria mit dem Kind», Gemäldepaar «Adam und Eva», «Karl der Große» und viele andere.

Seit 1515 arbeitete Albrecht Dürer bei Kaiser Maximilian I. Der Maler schuf viele Werke und wurde bald sehr bekannt.

Albrecht Dürer starb am 6. April 1528 und wurde auf dem Nürnberger Johannisfriedhof begraben.

Heinrich Zille ist ein hervorragender deutscher Karikaturist und Maler. Er wurde im Januar 1858 im Radeburg geboren. Sein Vater war armer Handwerker.

Bald übersiedelte die Familie von Zille nach Berlin. Kleiner Junge besuchte die Schule, wo ein Zeichenlehrer arbeitete. Der Lehrer erkannte sein Talent und deshalb gab er ihm einige Stunden.

Gleichzeitig besuchte Heinrich die Königliche Kunstschule. Sein Lehrer empfahl ihm einmal das Leben auf den Stadtstraßen zu beobachten. Das beeinflusst sehr seine künstlerische Tätigkeit.Aber fast 30 Jahre arbeitete Zille in einer Photographischen Gesellschaft, weil er als Maler wenige Anerkennung fand. Erst 1924 begann er in der Akademie der Künste zu arbeiten.

Der Maler stellte auf seinen Gemälden einfache Menschen dar. Das waren Fabrikarbeiter, Zeitungsverkäufer, Kutscher. Besonders gern zeichnete der Künstler die Kinder auf den Straßen und in den Hinterhöfen. Oft waren sie krank. Für sie gab es keine Freude und Lächeln, nur Leiden und Hoffnung.

«Vater Zille», «Pinselheinrich» – so nannten Heinrich Zille die Berliner. Er starb im August 1929.

Die Namen der deutschen Maler und ihre Werke spielen eine große Rolle für das deutsche Volk.

**" Die Literatur in Deutschland"**

Die Literatur in Deutschland hat eine umfangreiche Geschichte. Im frühen Mittelalter des 9. Jahrhunderts gab es noch keine literarischen Texte im modernen Sinne des Wortes. Aber schon damals fanden die Leute ihre Unterhaltung an den Liedern von fahrenden Sängern. Erst nachdem es Papier und Druck erfunden wurden, erschienen die echten Bücher. Man kann von der wirklichen Blütezeit erst ab dem 18. Jahrhundert sprechen. Und es war die Zeit der Aufklärung. Danach kam Sturm und Drang-Periode und endlich die große deutsche Klassik mit Goethe und Schiller. Sehr beliebt bis heute sind auch die Werke der romantischen Dichter: Hoffmann, Eichendorf, sowie der Märchenerzähler Brüder Grimm. Ihr Zeitgenosse Heinrich Heine steht einsam und glänzend in deutscher Ewigkeit mit seinen Gedichten. Sie sind in Russland sehr gut bekannt durch talentvolle Übersetzungen. Das Lorelei-Gedicht wirkt russisch sehr schön. Es wurde von A. Block und W. Malik.

Das 20. Jahrhundert brachte weltbekannte Schriftsteller, die auch während des 2. Weltkrieges keine Angst vor Faschisten hatten und ihre unsterbliche Werke geschrieben haben. Das sind H. und T. Mann, R. M. Rilke, B. Brecht, H. Böll. Die schwere Hitlerzeit war zu Ende. Und Deutschland wurde wieder demokratisch und frei. Die Literaturschaffenden haben dazu beigetragen, ihre Heimat umzubauen.

**"Die deutschen Feste und Gebräuche"**

Feste muss man feiern können. Es ist sehr wichtig, lustig und interessant, Feiertage zu verbringen, weil sonst das Leben ausschließlich aus dem Alltag besteht, farblos ist und wenig Freude mit sich bringt.

In Deutschland, wie in aller Welt gibt es traditionelle Feste. Diese Feste sind sehr beliebt. Sehr beliebt sind in Deutschland Neujahr, Nikolaustag, Weihnachten, Fasching, Ostern und andere Feste.

In Deutschland feiert man das Neujahr wie wir am 31. Dezember um zwölf Uhr. Es ist ein lustiges Fest. Man spielt, tanzt und singt. Aber der Tannenbaum schmückt man am 24. Dezember zum Weihnachten. Weihnachten ist ein großes und lustiges Fest in Deutschland. Vier Sonntage vor Weihnachten heißen Advent. Alle machen einen Kranz aus Tannenzweigen mit vier Kerzen. Am ersten, am zweiten, am dritten, und am vierten Sonntag brennen alle vier Kerzen. Am 24. Dezember ist der Heiligabend. Alle Menschen zünden die Kerzen, singen die Weihnachtslieder. Der Weihnachtsmann kommt mit einem großen Sack und bringt allen Geschenke. In allen Familien feiert man dieses Winterfest. Die Frauen backen viele gute Sachen. Unter dem Tannenbaum oder auf einem Tisch liegen Geschenke für groß und klein.

Sehr interessant ist in Deutschland auch der Nikolaustag. Die großen und kleinen Kinder freuen sich am 6. Dezember über den Nikolausstiefel. Dieser Tag bringt den Jungen und Mädchen viel Freude. Am Vorabend des Nikolaustages stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Tür und gehen zu Bett. In der Nacht kommt Nikolaus und steckt in die Stiefel Geschenke. Das sind Konfekt, Nüsse, Kuchen, Äpfel. Im Nikolausstiefel finden die Kinder auch kleine Puppen, Kugelschreiber, schöne bunte Abzeichen u. a. Das ist eine alte und schöne Tradition, die bei den Kindern sehr beliebt ist.

**"Mein Tagesablauf"**

Gewöhnlich beginnt mein Arbeitstag um 8:30. Uhr. Der Wecker klingelt. Ich muss aufstehen. Ich lüfte das Zimmer und mache mein Bett. Schnell wasche ich mich mit kaltem Wasser, putze mir die Zähne, trockne mich mit dem Handtuch ab und ziehe mich an. Ich kämme mich sorgfältig vor dem Spiegel und gehe in die Küche. Das Frühstück steht schon auf dem Tisch. Ich trinke eine Tasse Tee oder Kaffee und esse belegte Brote mit Wurst, Käse oder Butter. Das Frühstück nimmt nicht viel Zeit ein.

Um 7:30 Uhr schließe ich die Tür und verlasse das Haus. Die Schule ist ziemlich weit, aber ich gehe zu Fuß. Ich weiß, dass es gesund ist. Nur wenn das Wetter schlecht ist, fahre ich mit dem Bus. Ich finde es nicht gut, zu spät zu kommen.

Der Unterricht beginnt um 8:30 Jeden Tag haben wir sechs oder sieben Stunden. Um 16:00 Uhr bin ich schon zu Hause.

Nach dem Unterricht ruhe ich mich eine Stunde aus. Ich esse zu Mittag lese Zeitungen und Zeitschriften, gehe spazieren. Ich finde auch Zeit, der Mutter zu helfen. Ich wasche das Geschirr ab, kaufe ein, räume die Wohnung auf. Dann mache ich die Hausaufgaben. Später setze ich mich bequem in den Sessel, vertiefe mich in das Bücherlesen oder sehe fern. Ich versäume keine interessante Sendung im Fernsehen. Ab und zu treffe ich meine Freunde.

Um 11 Uhr gehe ich gewöhnlich zu Bett, weil ich morgen früh aufstehen muss. Der Tag ist zu Ende.

**"Meine Wohnung"**

Ich wohne in einem neunstöckigen Haus, das am Stadtrand, etwa eine halbe Stunde Fahrt vom Zentrum liegt. Ich wohne also in einem Neubauviertel. Ins Stadtzentrum fahre ich gewöhnlich mit der U-Bahn, aber selbstverständlich kann ich auch den Bus oder die Straßenbahn nehmen. Mit der U-Bahn geht es bloß ein bisschen schneller.

Unsere Wohnung befindet sich im dritten Stock. Wir können also wählen: entweder den Aufzug zu benutzen oder die Treppe zu Fuß hinaufzugehen. Ich persönlich bevorzuge den Fahrstuhl.

Unsere Familie hat eine Vierzimmerwohnung. Wir haben ein Wohnzimmer, ein Arbeitszimmer und zwei Schlafzimmer. Natürlich gibt es bei uns auch eine große Diele, eine anständige Küche, ein Bad und eine Toilette. Das Wohnzimmer ist am größten, etwa 23 Quadratmeter. Es ist sehr geräumig, sonnig und warm, weil die Fenster nach Süden gehen. Dort stehen neue Polstermöbel, in der Mitte gibt es einen Tisch und in der Ecke — einen Fernseher. Um den Tisch stehen einige Stühle. Während der Feiertage versammelt sich die ganze Familie an diesem Tisch.

In dem Zimmer, in dem ich und mein Bruder wohnen, gibt es zwei Betten, wo wir schlafen. Darüber hinaus haben wir einen CD- und DVD-Spieler und zahlreiche Filme. Unser Zimmer ist sehr gemütlich: auf dem Fußboden liegt ein bunter Teppich; an der Decke hängt eine schöne Lampe; links, an der Wand steht ein Schreibtisch; an der rechten Wand hängen einige Bilder. Vorne ist das Fenster mit Gardinen und hinten ist die Tür. In der Küche gibt es einen vierflammigen Gasherd, einen Esstisch, einen Kühlschrank, ein Spülbecken, mehrere Hocker und überhaupt alles, was in eine Küche gehört.

Wir haben alle Bequemlichkeiten wie Bodenheizung, drahtloses Internet und Klimaanlage. Von Oktober bis Mai wird bei uns tüchtig geheizt. Wir sind mit unserer Wohnung sehr zufrieden!

**"Reisen"**

Verreisen muss sein, davon sind die meisten Deutschen überzeugt. Und sie reisen für ihr Leben so gern, dass sie den Weltrekord mit Millionen Reisen jährlich aufgestellt haben.

Fest steht nur der Reisetrend: immer weiter, öfter und besser muss es sein. Nur ein Drittel der deutschen Urlauber nimmt vorlieb mit dem Heimatland. Für sie hat ein Urlaub am Bodensee oder im Berlin seine Vorteile: soziale Sicherheit, deutsche Tageszeitungen, keine Sprachbarrieren.

Die Deutsche Jugend hat andere Meinung. Sie ist immer in Bewegung. Besonders hat sie eine Clubreise gern. Während einer Clubreise kann man viele verschiedene Sportarten lernen, z.B. Windsurfen, Segeln, Golf. Und das große Plus: alles ist im Preis inklusive. Man kann also für die Trainerstunden und für das Ausleihen der Sportgeräte etwas bezahlen.

Aber manche suchen gerade die Möglichkeit, das Land und seine Menschen näher kennen zu lernen. Man kann einen Erholungsurlaub und eine Bildungsreise so einfach mit einander verbinden. Alle Mitglieder meiner Familie reisen sehr gern. Wir freuen uns auf Urlaub. Es gibt viele Möglichkeiten, wie man das Reiseziel erreichen kann. Die Leute können verschiedene Verkehrsmittel benutzen: Autos, Motorräder, Fahrräder, Busse, Züge.

Eine spezielle Reisemethode ist Reisen per Anhalter. Diese Reisenden sind junge Leute, die nicht so reich sind, wenig Geld haben und die keine Angst haben zu riskieren. Junge Leute reisen vor allem wegen ihrer Bildung, der Festigung von Sprachkenntnissen und oft auch wegen der Unterhaltung und des Abenteuer.

Aber um eine gute Reise zu haben, ist es nicht genug ein Reiseziel zu wählen. Richtig Packen ist auch sehr wichtig. Es gibt einige Tricks beim Packen, die man befolgen muss. Z.B. ist es nützlich eine List der Sachen, die Sie mitnehmen wollen, zu schreiben. Dann kann man kontrollieren, ob man alles eingepackt hat oder nicht. Der zweite Trick ist die richtige Wahl der Koffergröße für die Reise. Ein großer Koffer ist schwerer zu schleppen als zwei mittelgroße, auf die das Gewicht gleichmäßig verteilt ist. Also um richtig zu packen, muss man die Sache nach Gewicht schichten .Schwere Sachen wie Schuhe, Bücher, Kulturbeutel werden auf dem Boden des Koffers gelegt, und die empfindlichen Sachen, die leicht Falten bekommen, werden nach oben gelegt. Dann können Sie Ihre Reisegarderobe in dünne Plastikhüllen packen.

**"Sport und gesundes Leben"**

In unserem Leben spielt Sport eine sehr große Rolle. Sport ist für jeden Menschen sehr nützlich, denn in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Sport bereichert das Leben aller Menschen. Er entwickelt solche Charaktereigenschaften wie Mut und Kraft. Jeder will gesund und stark sein, um keine Angst vor Schwierigkeiten zu haben. Und nämlich Sport stählt den Körper und das Nervensystem.

Dazu ist Sport auch das beste Mittel der Erholung. Er macht nicht nur kräftig, sondern bringt auch viel Spaß. Sport ist so universal, dass jeder für sich etwas Interessantes finden kann. Es gibt verschiedene Sportarten: Leichtathletik, Schwerathletik, Fußball, Handball, Schwimmen, Tennis, Hockey und viele andere.

In unserem Land sind Fußball und Hockey besonders populär. Es gibt sehr viele Stadien und Fußballfelder in unserer Stadt. Ich meine, in unserem Land schenkt man eine große Aufmerksamkeit auch dem professionellen Sport. Jährlich finden viele Olympiaden statt. Unser Land hat viele hervorragende Sportler. Sie vertreten unser Land an den Weltwettbewerben. So finden einmal in vier Jahren Olympische Spiele statt und viele Sportler unseres Landes kehren nach Hause mit goldenen Medaillen.

Von Kindheit an treibe ich Sport gern. Ich habe verschiedene Sportarten gern: ich fahre Rad mit den Freunden, spiele Basketball, Tischtennis, manchmal besuche ich auch Schwimmhalle. Im Winter laufe ich Ski und Schlittschuh. Besonders interessant finde ich verschiedene Wettkämpfe, die in unserer Schule stattfinden. Sehr oft nehme ich an solchen Wettbewerben teil, in erster Linie an der Leichtathletik: Laufen, Weit- und Hochsprung.

Es ist gesund, jeden Tag mit der Morgengymnastik zu beginnen und den Tag mit einem Spaziergang zu beenden. Jeden Morgen mache ich Morgengymnastik und wasche mich mit kaltem Wasser. Dann fühle ich mich den ganzen Tag frisch und munter.

Ich bin natürlich für den Sport und freue mich schon immer auf die Turnstunden. Je mehr ich Sport treibe, desto mehr gefällt er mir.

**"Bücher in unserem Leben"**

Schon lange Zeit ist vorbei, als ich zum ersten Mal bewusst ein Buch in die Hand nahm, als ich den ersten Satz gelesen habe. Das Glück des Lesens habe ich früh im Leben kennen gelernt. Seither sind wir untrennbar. Das Buch spielt eine sehr große Rolle in meinem Leben.

Das Buch führt uns in eine neue, unbekannte Welt. Es erzählt uns über die Menschen, über ihre Beziehungen, Gefühle und Gedanken. Es bringt mir viel Spaß, die Ereignisse und die Handlungen des Haupthelden mitzuerleben. Als ob ich an seiner Stelle bin! Das ist wahrlich atemberaubend! Besonders, wenn du, man könnte meinen, in ausweglose Situationen gerätst, wenn man die einzige richtige Entscheidung treffen muss, wenn es ums Leben und Sterben geht, wenn du in die Kluft fällst oder mit schrecklichen Monstern kämpfst.

Ein interessantes Buch kann ich stundenlang lesen, alles auf der Welt vergessend. Das Buch ist mein Lieblingsfreund. Es hilft mir nicht nur beim Lernen, sonder auch beim Leben. Dort finde ich Antworten auf all meine Fragen, erfahre viel Neues und Interessantes. Ich habe schon viele Bücher gelesen und ich meine, dass es keine unnützliche Bücher gibt. Jedes Buch kann von Nutzen sein, aus jedem Buch kann der Mensch für sich was schöpfen.

Ich habe noch keine Entscheidung getroffen, welchen Schriftsteller oder welches Buch ich am liebsten mag. Es ist sehr schwierig, mich für etwas zu entscheiden, denn sie alle sind so sehr unterschiedlich und alle auf eigene Art. Zu Hause habe ich eine große Bibliothek: von Märchen, die mir einst meine Oma abends gelesen hatte, bis großen Klassikern wie Schiller, Goethe, Heine.

Das Buch kann sehr viel von seinem Besitzern erzählen. Es gibt Leute, die Bücher fürs Spaß sammeln, indem sie kein Zehntel davon gelesen haben. Ich kenne persönlich solchen Mann. Er hat eine sehr große Bibliothek von Büchern. Er verliert nie die Aussicht, mit der Zahl der Bücher zu prahlen. Ich kann diesen Menschen nicht verstehen, der sich nicht interessiert zeigt, worum es sich in diesem oder jenem Buch handelt. Vielleicht findet man diesen Menschen nach hundert Jahren mumifiziert in seiner eigenen Wohnung unter zahllosen Büchern.

Oft war ich auch erstaunt darüber, dass manche Menschen ganz ohne Buch leben können. Sie verbringen den ganzen Tag, indem sie täglich auf dem Sofa liegen und sehen fern. Meiner Meinung nach kann das Fernsehen das Buch nie ersetzen. Was im Fernsehen gelaufen wird ist eher kläglich. Die menschliche Seele braucht richtige Nahrung, die man natürlich nur aus dem Buch schöpfen kann.Ihr versteht mich jetzt gewiss, wenn ich sage, dass das Buch das Lieblingsgeschenk für mich ist

**3. Übersetzen Sie diesen Satz.**

1. Kolja ist ein Fan der russischen Fußballmannschaft „Lokomotive-Moskau", deshalb trägt er gerne die Fankleidung dieser Mannschaft, z.B. ein Fußballhemd oder einen rotgrünen Schal (Rot und Grün sind die Farben dieser Mannschaft).
2. Aber leider gibt es zwei Drittel der Wälder auf unserer Erde nicht mehr. Der Mensch vernichtet die Wälder, er baut darauf Straßen, Häuser, Industriegebiete. Dadurch werden auch viele Tiere und Vögel bedroht. Der saure Regen tötet die Wälder, auch Tiere und Vögel sterben. Ohne Wasser gibt es kein Leben.
3. Das Land liegt zwischen Österreich und der Schweiz am Ostufer des Rheins. Die Hauptstadt Liechtensteins ist Vaduz; die Währung in Liechtenstein ist der Schweizer Franken.
4. Es scheint mir, dass es interessant ist. Ich male Bilder für meine Mutti. Das macht ihr Spaß. Außerdem laufe ich Rollschuhe gern.
5. Während des 2.Weltkrieges wurde die Galerie stark, zerstört und nach dem Krieg dann restauriert. Der Zwinger ist ein schöner barocker Bau mit viele Pavillons und Galerien.
6. In einem Werk arbeitet er über 20 Jahre. Mein Vater ist streng aber ich liebe ihn sehr. Er treibt Sport, deshalb ist er breitschultrig und seine Haltung ist gerade.
7. Manche lernen Sprachen, weil sie diese bei ihrer Arbeit brauchen, andere machen Reisen ins Ausland, für manche ist das Erlernen einer Sprache ein Hobby.
8. Manchmal kommt ganz plötzlich ein Gewitter, es blitzt und donnert. Die Kleidung bedeutet auch kein Problem im Sommer. Man kann ein leichtes Sommerkleid, ein T-Shirt und kurze Hosen anziehen.
9. Es ist spannend und interessant, neue Landschaften zu sehen und neue Bekanntschaften zu machen. Zu meinem schönsten Erlebnis aus den vorigen Sommerferien zählt die Wanderung aufs Land.
10. Sie hilft Alltagsprobleme vergessen und die Schönheit der Welt genießen. Ich würde die Musik mit der Wiedergeburt vergleichen, denn sie beruhigt und gibt viel Kraft gleichzeitig.
11. Sehr oft verbindet die Jugend von heute ihre Berufskarriere mit solchen Bereichen wie Werbung, Journalismus, Kulturmanagement und Kommunikationswissenschaften.
12. Eltern beeinflussen bewusst oder unbewusst ihre Kinder bei der Berufswahl. Meine Mutter hat mir empfohlen auf den Beruf des Lehrers zu achten. Dieser Vorschlag wurde in der Familie besprochen.
13. Nach sechs Jahren können sich die Schüler in verschiedenen Fächern spezialisieren. Im Vergleich zur Haupt- und Realschule wird von den Schülern des Gymnasiums mehr Eigenmotivation erwartet.
14. Das deutsche Forscherteam, das diese Ergebnisse in einer Befragung von 2663 Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren erzielt hat, hat auch herausgefunden, dass die Strafen mit dem Alter der Jugendlichen abnehmen.
15. Die sowjetische Regierung übergab alle Kunstschätze wieder dem deutschen Volk. Heute können viele Besucher aus allen Teilen der Welt die Kunstschatze der Welt sehen und bewundern.
16. Aber der Tannenbaum schmückt man am 24. Dezember zum Weihnachten. Weihnachten ist ein großes und lustiges Fest in Deutschland.
17. Gleichzeitig besuchte Heinrich die Königliche Kunstschule. Sein Lehrer empfahl ihm einmal das Leben auf den Stadtstraßen zu beobachten. Das beeinflusst sehr seine künstlerische Tätigkeit.
18. Jahrhundert sprechen. Und es war die Zeit der Aufklärung. Danach kam Sturm und Drang-Periode und endlich die große deutsche Klassik mit Goethe und Schiller. Sehr beliebt bis heute sind auch die Werke der romantischen Dichter: Hoffmann, Eichendorf, sowie der Märchenerzähler Brüder Grimm.
19. Vier Sonntage vor Weihnachten heißen Advent. Alle machen einen Kranz aus Tannenzweigen mit vier Kerzen. Am ersten, am zweiten, am dritten, und am vierten Sonntag brennen alle vier Kerzen. Am 24. Dezember ist der Heiligabend.
20. Nach dem Unterricht ruhe ich mich eine Stunde aus. Ich esse zu Mittag lese Zeitungen und Zeitschriften, gehe spazieren. Ich finde auch Zeit, der Mutter zu helfen.
21. Es ist sehr geräumig, sonnig und warm, weil die Fenster nach Süden gehen. Dort stehen neue Polstermöbel, in der Mitte gibt es einen Tisch und in der Ecke — einen Fernseher. Um den Tisch stehen einige Stühle.
22. Während einer Clubreise kann man viele verschiedene Sportarten lernen, z.B. Windsurfen, Segeln, Golf. Und das große Plus: alles ist im Preis inklusive. Man kann also für die Trainerstunden und für das Ausleihender Sportgeräte etwas bezahlen.
23. Ich meine, in unserem Land schenkt man eine große Aufmerksamkeit auch dem professionellen Sport. Jährlich finden viele Olympiaden statt. Unser Land hat viele hervorragende Sportler. Sie vertreten unser Land an den Weltwettbewerben.
24. Das Buch kann sehr viel von seinem Besitzern erzählen. Es gibt Leute, die Bücher fürs Spaß sammeln, indem sie kein Zehntel davon gelesen haben. Ich kenne persönlich solchen Mann. Er hat eine sehr große Bibliothek von Büchern.